

MEET THE GODS/ TRIFF DIE GÖTTER:

Eine Sammlung zum Kennenlernen und Sammeln
erster Erfahrungen mit

NANTOSUELTA

für Kinder ab Klasse 2

INHALT:

1. Geschichte: Eine Göttin auf dem Sportplatz
2. Bastelvorlage: Nantosuelta als Klorollengöttin*
3. Wissenswertes: Wer ist Nantosuelta?
4. Selbstreflexion zum Thema Zielstrebigkeit und Ausdauer

optionales Ergänzungsmaterial:

Lied: Carpe diem, Nantosuelta (Noten und MP3 auf www.werkelwald.de)
die Süße des Lebens genießen: Honigbrot selber backen

*Klorollengötter: siehe www.werkelwald.de

Viel Spaß!

Eine Göttin auf dem Sportplatz

„Ich kann das nicht!“

Niklas warf sich frustriert ins Gras. Seit er sich vor einem Monat von seinem Freund dazu hatte überreden lassen, an dem 5km-Lauf der Stadt teilzunehmen, waren sie einmal in der Woche zum Sportplatz an der Rheide gegangen.

Jeremy schaffte die Strecke locker in einer vernünftigen Zeit. Niklas bekam jedesmal nach drei Kilometern Seitenstechen. Jeremy setzte sich neben ihn.

„Ich glaub, ich schmeiß den Kram hin. Du packst das doch auch ohne mich.“, knurrte Niklas.

„Ach was, das kommt schon. Hier, trink was!“ Jeremy reichte seinem Freund eine Wasserflasche. Niklas nahm einen Schluck, aber zufrieden wirkte er nicht, als er die Flasche zurückgab. „Ich muss noch zur Nachhilfe. Übermorgen ist die Englischarbeit. Bis morgen!“

Niklas beobachtete, wie Jeremy seine Sporttasche auf das Fahrrad wuchtete und davonfuhr. Er hatte noch keine Lust nach Hause zu gehen.

Langsam schlenderte er über den breiten Kiesweg, der den Sportplatz vom Fluss trennte. Die Rheide war nicht besonders breit, aber sie zog sich in malerischen Kurven quer durch den Ort. Hier und da waren ein paar Bänke aufgestellt, doch Niklas zog es zu einer Stelle hinter zwei Holunderbüschen und einer Weide, wo das Gras hoch stand und sich in einer breiten Schräge bis zur Wasserkante hinzog. Niklas schob sich die Sporttasche unter den Kopf, griff nach seinem Handy und steckte die Stöpsel in die Ohren. Die Klänge seiner Lieblingsband ertönten, als er vor sich hin träumte.

Er erwachte, als ihn etwas im Gesicht kitzelte. Instinktiv griff er sich an die Wange und wischte darüber. Eine Biene sumgte und sauste davon. Glück gehabt, dachte er sich. Die hätte auch stechen können.

Jemand lachte. Überrascht sah Niklas sich um. Nur wenige Meter entfernt saß eine junge Frau, mit dem Rücken an die Weide gelehnt, und sah zu ihm herüber. Die Biene war auf ihrer Hand gelandet und kroch ihr nun über den nackten Arm. Mit der anderen Hand spielte sie in ihren langen honigblonden Haaren. Neben ihr stand eine Einkaufstasche.

„Hä?“ Niklas lief knallrot an. Offenbar war hier irgendwas total lustig und er kriegte nichts auf die Reihe. Lachte die über ihn?

„Hi! Du bist Niklas, oder?“

„Äh, ja.“, stotterte der verwirrte Junge. „Woher -?“

„Steht auf deiner Tasche.“, erklärte sie ihm.

„Und Sie sind?“

„Sag ruhig du.“, entgegnete die Frau. „Ich bin Nantosuelta.“

„Merkwürdiger Name. Den habe ich noch nie gehört. Kommst du nicht von hier?“

„Doch, doch. Ich wohne schon lange hier. Aber der Name ist schon ziemlich alt. Den gibt es nicht so oft.“

„Okay.“ Niklas blickte verlegen zur Seite. Er wusste nicht so recht, was er sagen sollte.

Die fremde Frau kam ihm zuvor.

„Ich habe vorhin mitgekriegt, dass du ein Problem hast. Magst du darüber sprechen?“

Niklas legte den Kopf schief. „Warum sollte ich?“

Nantosuelta lächelte erneut.

„Weil das viele Leute machen. Gehört bei mir zum Job. Die Leute erzählen mir, womit sie Schwierigkeiten haben, und ich helfe ihnen dabei, ihr Ziel zu erreichen.“

„Bist du Personal Trainer, oder was?“, platzte Niklas heraus.

„So was in der Art.“, nickte sie. Die Biene war eine Runde geflogen und hatte sich nun auf ihrem Kopf niedergelassen. Sie krabbelte über die Haare. Nantosuelta griff vorsichtig nach ihr und setzte sie auf einem Gänseblümchen ab.

Niklas überlegte einen Moment. Eigentlich war er nicht der Typ, fremden Frauen sein Herz auszuschütten.

„Mein Kumpel und ich wollen beim Stadtlauf für unsere Schule antreten. 5 Kilometer ist die Strecke lang. Das Problem ist, dass ich das einfach nicht hinkriege. Auf halber Strecke geht mir die Puste aus und ich muss abbrechen. Dabei sind 5 Kilometer ja noch nicht mal so viel! Es ist zum Kotzen.“

Die blonde Frau hörte konzentriert zu. Dann stellte sie ihrerseits ein paar Fragen.

„Welche Erfahrung bringst du mit? Wie bereitest du dich vor? Warum willst du das machen? Warum denkst du, dass du das nicht schaffst?“

„Siehst du doch. Irgendwie klappt es nicht.“

Nantosuelta beugte sich vor.

„Gut, dann hör mir jetzt mal zu. Also: Du hast dir da etwas vorgenommen. Das ist prima. Aber du hast vorher außer für den Schulsport nie viel gelaufen. An Sport machst du normalerweise Bogenschießen. Das ist eine tolle Sportart, aber kein Ausdauersport.“

In der Schule läuft ihr maximal zwei Kilometer. Die Strecke reißt du locker runter. Aber: Du versuchst jetzt die fünf Kilometer im gleichen Tempo zu laufen. Das geht nicht so schnell. Und du passt dich offenbar deinem Freund beim Laufen an. Jeremy joggt regelmäßig. Er hat viel mehr Ausdauer als du, weil er die regelmäßig trainiert.

Du versuchst es jetzt seit drei Wochen, aber du trainierst nur einmal in der Woche, ohne dich aufzuwärmen. Und jetzt willst du schon aufgeben?"

Sie schüttelte den Kopf und nickte zu der Biene hinüber, die inzwischen die Schafgarbe für sich entdeckt hatte. „Schau sie dir an. Sie hat nur einen Job im Moment, und den macht sie, rund um die Uhr, Tag für Tag. Sie kennt nichts anderes. Nichts ist für sie wichtiger.“

„Klingt schrecklich.“, brummte Niklas.

„Schon. Aber weißt du, was sie mitbringt: Eine endlose Geduld und Zielstrebigkeit. Und zum Schluss gibt es dafür leckeren Honig.“

Niklas zuckte mit den Schultern. „Und was soll mir das sagen?"

Seine Sitznachbarin zeigte hinter sich in Richtung Sportplatz: „Das da ist deine Blumenwiese. Du brauchst etwas mehr Geduld. Von heute auf morgen wird niemand zum Supersportler.“

Wärm' dich vernünftig auf, bevor du loslegst. Das machst du doch beim Bogenschießen auch.

Und mit einmal die Woche ist es nicht getan. Euer Stadtlauf ist in drei Wochen. Einmal in der Woche läufst du mit Jeremy, und zweimal trainierst du allein, in deinem eigenen Tempo. Fang an mit drei Kilometern und steigere dich jede Woche um einen Kilometer.

Dann erreichst du auch dein Ziel.“

Einen Moment schwiegen beide, dann nickte Niklas.

„Das klingt vernünftig. Ich kann's ja mal probieren.“

„Viel Erfolg!“ Nantosuelta erhob sich und klopfte ein paar Gräser und Borkenstückchen von ihrem dunkelblauen Sportdress. „Ich muss jetzt weiter. Aber ich komm ab und zu mal vorbei und schau, was du so treibst.“ Sie griff nach ihrer Tasche. Der Reißverschluss war offen und Niklas konnte ein Stangenbrot, Möhren und Äpfel darin erkennen. Ein Apfel kullerte heraus. Nantosuelta hob ihn auf und warf ihn lächelnd Niklas zu.

„Mit einem Personal Trainer, was soll da noch schief gehen?“, grinste der Junge und biss in den Apfel. „Danke. Lass dich nicht von den Bienen stechen. Und ciao!“

Niklas hielt sich an die Tipps seiner neuen Bekannten, und er schaffte es tatsächlich beim Stadtlauf ein gutes Ergebnis zu erzielen.

An Nantosuelta dachte er nicht mehr oft, bis ein halbes Jahr später ein großer Artikel in den Zeitung stand: „Gallische Göttinnenstatue bei Bauarbeiten entdeckt!“ Mit großen Augen las er: Bei Bauarbeiten in der Gartenstraße wurden auf einem Grundstück an der Rheide verschiedene antike Gegenstände gefunden. Archäologen stufte die Funde als Gegenstände aus der Zeit um 100 vor Christus ein. Neben

Tonscherben, einem Bronzemesser mit einem Griff in Form eines Vogels und einer Fibel, die mit Bienen aus Bernstein verziert war, fand man auch eine erstaunlich gut erhaltene steinerne Statuette.

Dr. Peter Urbanek vom Römermuseum Schwarzacker hierzu: „Die Figur weist einige Attribute auf, die wir mit der gallischen Göttin Nantosuelta in Verbindung bringen. Sie hält einen Stab mit einem kleinen Haus an der Spitze in der linken Hand. Rechts neben ihrem Fuß ist ein Füllhorn angelehnt. Aus dem Saarland und dem östlichen Frankreich sind mehrere Nantosueltafunde bekannt, so dass wir wissen, dass es hier in der Ecke mehrere Zentren der Verehrung Nantosueltas gegeben haben muss.“

Niklas war sprachlos: Eine Göttin war seine persönliche Trainerin gewesen!

Bastelvorlage: Nantosuelta



Nantosuelta

12,5 · 11 cm

Wer ist Nantosuelta?

Nantosuelta ist eine gallische Göttin.

Man hat ihren Namen auf Abbildungen im Bereich des Saarlands und Ostfrankreichs gefunden.

Mehrfach wird sie zusammen mit dem Gott Sucellus genannt, so dass man davon ausgehen kann, dass die beiden zusammen verehrt wurden.

Abbildungen zeigen sie mit einem Häuschen auf einem Stab in der Hand. Ob es sich dabei um ein Vogelhäuschen oder eine Art Totenhaus handelt, wird nicht ganz deutlich. Beide Möglichkeiten bieten viel Spielraum für Deutungen.

Zum Beispiel gelten Sucellus und Nantosuelta als Gastgeber im Totenreich, die die Toten willkommen heißen und bewirten. Sucellus ist auch der Gott des Weins. Der Name Nantosuelta lässt sich übersetzen mit 'der sich windende Fluss'. Flüsse, und Wasser allgemein, gelten ja als Quelle der Weisheit und Verbindung zu den Vorfahren. Daher ist diese Deutung schon sehr passend.

Bei unserer Nantosuelta habe ich mich für das Vogelhaus entschieden. Vögel leben von Tag zu Tag und scheinen das Leben so zu nehmen, wie es kommt. Diese Form der Gelassenheit gefällt mir und es war mir wichtig, das einer Göttin mitgeben zu können.

Nantosuelta wird auch mit Bienen in Verbindung gebracht. Die Ausdauer und Zielstrebigkeit sind ein anderer Aspekt, den man der Göttin daher zuschreiben kann. Um Selbstdisziplin und Zielstrebigkeit geht es daher auch in unserer Nantosuelta-Geschichte. Auch dies passt zu ihrem Namen: Ein breiter Fluss mag langsam sein, aber er ist unaufhaltsam, wenn er seinem Ziel, dem Ozean oder einem anderen, größeren Fluss zustrebt.

Auf manchen Darstellungen findet sich auch ein Füllhorn. Wie viele Göttinnen wurde Nantosuelta offenbar mit Fruchtbarkeit in Verbindung gebracht.

Wer ihr Geschenke machen möchte, der liegt mit Honig oder Federn sicherlich nicht falsch.

Selbstreflexion

Entspann dich! Setz oder leg dich gemütlich hin! Atme ganz ruhig, tief in den Bauch hinein! Lass dich einfach fallen!

* * *

Stell dir vor, du sitzt an einem kleinen Berghang auf einer Wiese. Das Gras ist frisch gemäht, und um dich duftet es nach Heu und Blumen. Es ist ein warmer, sonniger Tag. Ein leichter Wind weht und kühlt dir die Stirn.

Rund um dich summt und zirpt es, als Bienen und Käfer ihrem Tagewerk nachgehen. Du spürst, wie die Wärme der Sonne dich schwer werden lässt. Hoch über dir kreisen ein paar Vögel und dein Blick folgt ihrer Bahn, bis einer hinab stößt. Dein Blick verfolgt ihn, doch dann erregt etwas anderes deine Aufmerksamkeit.

Unten im Tal glitzert der Fluss. Breit und behäbig fließt er in weiten Kurven zwischen den Hügeln dahin. Unaufhaltsam strömt das Wasser vor sich hin, hat sich mit viel Geduld und Ausdauer sein Bett zwischen den Hängen gebahnt.

Einige Schiffe sind auf dem Wasser zu sehen: Zielstrebig arbeitet sich ein Containerschiff gegen die Strömung seinem Bestimmungsort entgegen.

* * *

Was sind deine Ziele für die kommende Zeit?

Möchtest du ein Instrument, eine Sprache, eine Sportart erlernen? Möchtest du bestimmte Fähigkeiten verbessern, die du schon hast? Ist eine bessere Note in Mathe dein Ziel?

Nimm dir einen Moment und denke darüber nach.

Ist es ein realistisches Ziel? Ich meine, wenn du zum Mars fliegen möchtest, dann ist das ein tolles Ziel, aber nicht sonderlich realistisch in den nächsten Monaten oder Jahren. Vielleicht planst du da etwas langfristiger.

Nun überlege, was du bereit bist, dafür zu tun. Wie viel Zeit kannst du in dein Ziel investieren? Wie regelmäßig üben? Was brauchst du an Material und Hilfsmitteln, um dein Ziel zu erreichen? Was wird es kosten?

Viele Dinge lassen sich nicht von heute auf morgen erreichen. Manchmal hilft es einen

Partner zu haben oder einen Freund, mit dem man die Sachen gemeinsam macht. Nantosuelta kann dein unsichtbarer Partner sein, der dich darin bestärkt, dein Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Aber es schadet auch nicht sich jemand zu suchen, der etwas körperlicher ist.

* * *

Wenn du dir all das überlegt hast, sieh dich noch mal um auf deiner Wiese! Öffne deine Sinne für die Düfte, die Wärme, die Geräusche! Genieße deine Wiese mit allen Sinnen! Atme tief durch die Nase ein und durch den Mund aus!

Recke und strecke dich!

Zähle bis drei und öffne dann deine Augen!

* * *

Jetzt kannst du deine Überlegungen aufschreiben, wenn du magst. Der Zettel kann dich daran erinnern, dein Ziel im Auge zu behalten!

Mein Ziel:

.....
.....
.....

Was brauche ich dafür:

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Wie gehe ich vor:

.....
.....
.....
.....

Wer ist dabei mein Partner:

.....

*Bis wann will ich mein Ziel erreicht haben bzw. wann will ich
checken, wie weit ich gekommen bin:*

.....